



An den Grossen Rat

22.0569.01

PD/P220569

Basel, 14. September 2022

Regierungsratsbeschluss vom 13. September 2022

Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an das Vorstadttheater Basel für die Jahre 2023 bis 2026

Inhalt

1. Begehren	3
2. Begründung	3
2.1 Ausgangslage	3
2.2 Profil, Aufgaben und Leistungen des Vorstadttheaters Basel	3
2.2.1 Hausproduktionen	3
2.2.2 Gastspielprogramm	4
2.2.3 Schulvorstellungen	4
2.2.4 Koproduktionen, Kooperationen und Vernetzung	4
2.3 Organisation	4
3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode	5
3.1 Auswirkungen Corona-Pandemie Kulturbereich	5
3.2 Finanzielle Situation	5
3.2.1 Kanton Basel-Landschaft	7
3.2.2 Betriebliche Auswirkungen Massnahmen Covid-19-Pandemie	7
3.3 Entwicklung in der Laufzeit 2019 bis 2022	8
3.3.1 Hausproduktionen	8
3.3.2 Gastspielprogramm	8
3.3.3 Publikumszahlen und Auslastung	9
3.3.4 Betriebliche Entwicklung	9
3.3.5 Räumlichkeiten und Renovation St. Alban-Vorstadt	9
3.3.6 Perspektive Umzug Vorstadttheater Oekolampad 2024	10
3.3.7 Finanzielle Rahmenbedingungen Umzug Vorstadttheater	10
4. Antrag und Weiterführung der Staatsbeitragsperiode	11
4.1 Antrag der Trägerschaft	11
4.2 Antrag des Regierungsrates	11
4.3 Laufzeit des künftigen Staatsbeitragsverhältnisses 2023 bis 2026	12
4.4 Musterbudget 2023 ff.	12
5. Teuerungsausgleich	12
6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes	13
7. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung	13
8. Antrag	13

1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen, dem Vorstadttheater Basel für die Jahre 2023 bis 2026 folgende Ausgaben zu bewilligen.

Betriebsbeitrag **2'068'736 Franken** (517'184 Franken p. a.)

Bei den Beiträgen an das Vorstadttheater Basel handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes vom 11. Dezember 2013 (SG 610.500). Rechtsgrundlage bilden die §§ 1 und 4 des Kulturfördergesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300). Die Finanzhilfe ist im Budget 2023 eingestellt.

2. Begründung

2.1 Ausgangslage

Der aktuelle Vertrag betreffend Ausrichtung einer Finanzhilfe in Form eines Betriebsbeitrages an das Vorstadttheater Basel in der Höhe von insgesamt 1'080'000 Franken (270'000 Franken p. a.) hat die Laufzeit 2019 bis 2022 (GRB Nr. 19/3/8G vom 16. Januar 2019).

Aufgrund der Umsetzung des neuen Kulturvertrages zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft wurde der bereits bewilligte Staatsbeitrag für das Jahr 2022 in der Höhe von 272'216 Franken (inkl. Teuerung 2019) um 240'000 Franken auf 512'216 Franken erhöht (GRB Nr. 21/43/11G vom 20. Oktober 2021).

Kraft der vom Regierungsrat beschlossenen Teuerung erhöhte sich der Staatsbeitrag ab 2022 um 4'968 Franken auf neu 517'184 Franken.

Das Vorstadttheater Basel hat fristgerecht um Erneuerung des Staatsbeitragsverhältnisses für die Jahre 2023 bis 2026 ersucht.

2.2 Profil, Aufgaben und Leistungen des Vorstadttheaters Basel

Das Vorstadttheater Basel ist das älteste Theater für Kinder- und Jugendliche in der Schweiz. Seit 47 Jahren erarbeiten professionelle Theaterschaffende Produktionen für alle Generationen auf künstlerisch hohem Niveau. Die Hausproduktionen erhalten künstlerischen Zuspruch und positive Resonanz beim Publikum. Darüber hinaus zeigt das Vorstadttheater Basel im Rahmen seines Gastspielprogrammes spartenübergreifende Produktionen aus dem In- und Ausland. Mit einem grossen Angebot an Schulvorstellungen ermöglicht es Kindern aller Bildungsschichten und Kulturen, Theater in seiner Vielfalt kennenzulernen. Durch den generationenübergreifenden Ansatz erreicht das Vorstadttheater Basel nicht nur Schulen, Kinder und ihre Eltern, sondern hat sich dieses auch beim Erwachsenenpublikum etabliert. Mit diesem Angebot bietet das Vorstadttheater dem Basler Publikum einen ganzjährig und kontinuierlich laufenden Theaterbetrieb. Mit den Hausproduktionen geht das Ensemble auf Tournee im In- und Ausland und ist damit auch eine Botschafterin der Kulturstadt Basel. Bis vor der Pandemie wurden jährlich rund 80 bis 90 Vorstellungen im Vorstadttheater gespielt, welche total rund 5'000 Zuschauende erreichten. Die durchschnittliche Auslastung betrug rund 65 % (Zahlen vorbehaltlich Schwankungen aufgrund Einschränkungen durch die Corona-Pandemie).

2.2.1 Hausproduktionen

Das Vorstadttheater Basel entwickelt ein bis zwei Hausproduktionen jährlich, die En-suite im Vorstadttheater gezeigt werden. Bei der Konzeption und Erarbeitung der zeitgenössischen Stücke wurde von der langjährigen Co-Leitung eine eigene Handschrift entwickelt. Mit bildstarken Insze-

nierungen sowie einem generationenübergreifenden Ansatz bringen sie dem Theater gute Publikumszahlen. Dabei kreiert das Ensemble neue Bühnenspiele, die sich aus aktuellen und alltäglichen Themenkomplexen speisen. Oft greift es auf bekannte Klassiker der (Theater-)Literatur zurück und erzählt Stoffe, welche in der Probenzeit durch Improvisation teils verändert und aus anderen Perspektiven betrachtet werden, neu. Beispiele für aktuelle Produktionen sind etwa der Umgang mit dem Alter im Stück «Das dritte Leben» (2019), das familiäre Zusammenleben unter Geschwistern in der Produktion «Oh Brüder, oh Schwestern!» (2021) oder die Spannung zwischen Natur und Kultur im Projekt «Unter Bäumen» (2022).

2.2.2 Gastspielprogramm

Neben den Eigenproduktionen zeigt das Vorstadttheater Basel regelmässig Gastspiele. Sie sind das zweite wichtige Standbein des Programms. Gruppen aus dem In- und Ausland zeigen Produktionen aus den Bereichen Schauspiel, Tanz, Physical Theater, Figurenspiel usw. und machen die Vielfalt von Theaterformen erlebbar. Dabei zeigt das Vorstadttheater Basel nicht nur wichtige und interessante Stücke der nationalen Szene des Kinder- und Jugendtheaters, sondern lädt auch regelmässig beachtete Inszenierungen aus dem Ausland nach Basel ein. Somit öffnet es dem Publikum den Blick über die Landesgrenzen hinaus und trägt zum wichtigen Austausch mit ausländischen Kolleginnen und Kollegen bei. Oft ergänzen Gastproduktionen thematisch die aktuelle Eigenproduktion zu einem übergreifenden Schwerpunkt wie etwa mit der Themenreihe «Altersglühen» rund um die Produktion «Das dritte Leben» zum Thema «Altern». Als Gastspielort ist das Vorstadttheater Basel regional, national und international eine wichtige Plattform für Produktionen des zeitgenössischen Kinder- und Familientheaters.

2.2.3 Schulvorstellungen

Im Vorstadttheater Basel wird Kindern aller Bildungsschichten und Kulturen innerhalb von Schule und Klassenverband ermöglicht, die Vielfalt des Theaters kennenzulernen. Damit erfüllt das Vorstadttheater Basel – wie auch andere Theater in der Region – einen wichtigen Bildungsauftrag. Mit den Schulen der beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft ist das Vorstadttheater Basel gut vernetzt und für Lehrpersonen aller Altersstufen eine bewährte Adresse. Die Institution bietet Schulen auch stückbezogene Vor- und Nachbereitungen an, die im Rahmen eines Besuchs einer Theaterpädagogin im Klassenzimmer während des Unterrichts stattfinden. Diese Besuche sind für die Schulen kostenlos. Das Angebot wird von Lehrpersonen geschätzt und rege genutzt. Zudem hat das Vorstadttheater Basel aktuell zwei Produktionen im Repertoire, die direkt im Klassenzimmer gespielt werden. Das Format «Premierenklasse» schliesslich bietet einer Schulklasse die Möglichkeit, während der Stückentwicklung einer neuen Hausproduktion das Ensemble im Probenprozess zu begleiten. Für das Produktionsteam liefert der Austausch mit den Schülerinnen und Schülern wichtige Inputs, die in das Ergebnis miteinfließen.

2.2.4 Koproduktionen, Kooperationen und Vernetzung

Das Vorstadttheater Basel ist nicht zuletzt durch seine Gastspiel- und Tourneetätigkeit ein beliebter Akteur für Koproduktionen auf (inter-)nationaler Ebene und auch in der Stadt Basel bestens vernetzt. Es finden regelmässig Kooperationen statt mit dem Theaterfestival Basel, dem Figurentheaterfestival BAFF oder dem Festival Wildwuchs. Angesichts der räumlich engen Platzverhältnisse auf der aktuellen Bühne finden Veranstaltungen oft ausserhalb der eigenen Theaterräume statt.

2.3 Organisation

Trägerschaft des Vorstadttheaters Basel ist die Genossenschaft Vorstadttheater Basel mit Sitz in Basel. Gemäss den Statuten verfolgt «die Genossenschaft [...] kulturelle Ziele. Sie fördert das Angebot von professionellen Theateraufführungen für Kinder und Erwachsene im Vorstadttheater Basel und auf Tourneen, sowie verwandte Projekte wie Lesungen, Konzerte etc.». Der Personalbestand umfasst neun festangestellte Personen mit einem Stellenvolumen von total 650 Stellenprozenten. Weiter arbeiten rund 42 Personen auf Honorarbasis als freie Mitarbeitende

beziehungsweise im Theater-Ensemble. Die Theaterleitung wird von einer Co-Leitung (Matthias Grupp, Gina Durler) im Umfang von total 100 Stellenprozenten geführt. Weitere Positionen umfassen die technische Leitung, die Öffentlichkeitsarbeit, die Dramaturgie/Produktionsleitung, die Administration sowie die Kasse/Bar. Seit 2020 bietet die Institution eine Lehrstelle für Technik-Auszubildende an. In der Verwaltung der Genossenschaft haben Danielle Kaufmann (Präsidentin), Anja Bremerich-Kiessling, Carolina Gut, Judith Strub, Georg Biedermann, Tobias Faust und David Herrmann Einsitz.

3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode

3.1 Auswirkungen Corona-Pandemie Kulturbereich

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben sowohl der Bund als auch der Kanton Basel-Stadt Massnahmen ergriffen, die laufend überprüft und angepasst werden. Diese hatten und haben teilweise negative Auswirkungen auf die Kulturbetriebe. Veranstaltungen konnten im ersten Lockdown von März bis Mai 2020 sowie im zweiten Lockdown ab dem 12. Dezember 2020 bis April 2021 nicht beziehungsweise zwischenzeitlich nur mit reduzierten Publikumszahlen und Mehraufwand durch Schutzkonzepte durchgeführt werden. Ab dem 26. Juni 2021 wurden die geltenden Massnahmen gemäss Covid-19-Verordnung besondere Lage gelockert, ab September 2021 erfolgten erneut punktuelle Massnahmen (Zugangsbeschränkungen, Zertifikatspflicht). Der Bund hat bereits im März 2020 gemeinsam mit den Kantonen Massnahmen zur Abfederung ergriffen. Um eine nachhaltige Schädigung der Schweizer Kulturlandschaft zu verhindern, wurden neben allgemeinen wirtschaftlichen Massnahmen (beispielsweise Kurzarbeit, Mieterlass für Geschäftsmieten) spezifische Massnahmen für den Kulturbereich ergriffen. So erfolgten in den Jahren 2020 und 2021 keine Kürzungen von Staatsbeiträgen, unabhängig davon, ob die Kulturbetriebe den Leistungsauftrag unter den gegebenen Umständen erfüllen konnten oder nicht. Zur Umsetzung des seit Herbst 2020 geltenden und im November 2021 geänderten eidgenössischen Covid-19-Gesetzes sowie der Covid-19-Kulturverordnung des Bundes über die Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus auf den Kultursektor hat der Kanton Basel-Stadt, ergänzend zu den Bundesmitteln, kantonale Mittel zur Verfügung gestellt. Der Regierungsrat hatte am 22. Februar 2022 über die Fortsetzung der Massnahmen in Basel-Stadt im Jahr 2022 entschieden. Zwar hat der Bundesrat Ende März 2022 alle behördlichen Schutzmassnahmen gegen das Corona-Virus aufgehoben. Der Kulturbereich steht aber noch immer vor Herausforderungen: Das Publikum kommt nur zögerlich zurück, internationale Tourneen und Gastspiele sind unsicher und schwer planbar. Die noch geltenden Massnahmen des Bundes und der Kantone haben deshalb zum Ziel, eine nachhaltige Schädigung der Schweizer Kulturlandschaft zu verhindern und die kulturelle Vielfalt zu erhalten. Der Bundesrat hatte am 13. April 2022 beschlossen, die Ausrichtung von Ausfallentschädigungen an Kulturunternehmen und Kulturschaffende um zwei Monate bis Ende Juni 2022 zu verlängern. Unabhängig davon werden noch bis Ende 2022 Beiträge an Transformationsprojekte ausgerichtet. Die Transformationsprojekte stehen Kulturunternehmen offen. Gesuche um Beiträge an Transformationsprojekte können bis am 30. September 2022 eingereicht werden. Trotz der inzwischen erfolgten Aufhebung der Massnahmen wird eine vollumfängliche Erfüllung der Leistungsvereinbarung möglicherweise auch im Jahr 2022 nicht möglich sein.

3.2 Finanzielle Situation

Das Vorstadttheater Basel finanzierte sich bis und mit 2021 dank Staatsbeiträgen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft (ab 2022 gemäss dem neuen Kulturvertrag nur noch vom Kanton Basel-Stadt, inkl. Teuerung 2022) von total 517'184 Franken p. a., womit in den vergangenen Jahren rund 50 % der Ausgaben gedeckt werden konnten. Die restlichen 50 % der Ausgaben konnten durch Einnahmen aus Tourneetätigkeit, Eintrittsgelder, Gesuche an weitere Förderinnen und Förderer für einzelne Produktionen und Zuwendungen der privaten Stiftung Vorstadttheater finanziert werden. Die Einnahmeausfälle der beiden Corona-Jahre 2020 und 2021 konnten mit Hilfe von Kurzarbeitsgeldern (vollumfänglich durch Bundesmittel finanziert) und Ausfallentschädigungen (je

zu 50 % durch Bund und Kantone finanziert, der Kantons Basel-Landschaft hat jeweils die Hälfte des kantonalen Anteils übernommen) aufgefangen werden (Details siehe Folgekapitel).

Ein Rückblick auf die laufende Staatsbeitragsperiode zeigt folgendes Bild (vgl. Beilagen 2–4):

(Angaben in Franken)

Erfolgsrechnung	2021	in %	2020	in %	2019	in %
Ertrag total	1'103'625.28	100	977'142.16	100	1'103'141.47	100
Mitgliedsbeiträge	6'000.00	0.54	12'000.00	1.23	8'000.00	0.73
Eintritte/Aufführungen	59'922.28	5.43	74'720.96	7.65	98'979.22	8.97
sonstige Einnahmen	687.00	0.06		-	1'271.25	0.12
Spenden/Stiftungen	515'840.00	46.74	378'205.20	38.71	482'675.00	43.75
Staatsbeiträge BS	272'216.00	24.67	272'216.00	27.86	272'216.00	24.68
weitere Subventionen (BL, Schule und Kultur)	248'960.00	22.56	240'000.00	24.56	240'000.00	21.76
Aufwand total	-1'104'325.59	100	-979'524.31	100	-1'102'160.72	100
Lieferungen/Leistungen	-74'187.68	6.72	-81'962.78	8.37	-38'704.91	3.51
Personal	-843'795.99	76.41	-705'597.78	72.03	-876'112.23	79.49
Raumaufwand	-31'102.10	2.82	-32'329.50	3.30	-34'659.95	3.14
Verwaltungs-, Betriebsaufwand	-194'136.76	17.58	-150'197.81	15.33	-144'820.91	13.14
Abschreibungen	-11'996.99	1.09	-10'095.20	1.03	-14'275.20	1.30
Finanzerfolg	-442.81	0.04	-1'980.20	0.20	-770.37	0.07
Betrieblicher Nebenerfolg	7'982.94	-0.72	2'638.96	-0.27	7'182.85	-0.65
a.o. Erfolg	43'353.80	-3.93		-		-
Jahresergebnis	-700.31		-2'382.15		980.75	
<i>Eigenwirtschaftlichkeitsgrad (Einnahmen total ohne Staatsbeiträge x 100 / Einnahmen total)</i>		54.88		47.72		53.87

Bilanz	2021	in %	2020	in %	2019	in %
Umlaufvermögen	93'564.01		81'032.81		81'306.96	
Anlagevermögen	27'330.00		22'272.00		30'903.00	
Total Aktiven	120'894.01		103'304.81		112'209.96	
Fremdkapital	103'397.96		85'108.45		91'631.45	
Fonds/Rücklagen	-		-		-	
Eigenkapital	17'496.05		18'196.36		20'578.51	
Total Passiven	120'894.01		103'304.81		112'209.96	
<i>Fremdfinanzierungsgrad (Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital)</i>		85.53		82.39		81.66

Die finanzielle Situation kann abgesehen von rückläufigen Erträgen wegen der Corona-Pandemie als stabil betrachtet werden, was auch mit der für die laufende Staatsbeitragsperiode erfolgte Erhöhung der Staatsbeiträge um 30'000 Franken zusammenhängt, welche wie vorgesehen für personelle Anpassungen verwendet wurden (u. a. Richtgagen für freie Mitarbeitende). Neben dem Staatsbeitrag erhält das Vorstadttheater Basel auch kantonale Beiträge aus dem Unterstützungsfonds «Schule und Theater» des Erziehungsdepartements für die Subventionierung von baselstädtischen Schulklassenbesuchen. Die Beiträge wurden in der Jahresrechnung bis 2020 unter der Position «Produktionsertrag» unter Produktionen & Gastspiele verbucht, per 2021 sind sie als eigene Position aufgeführt. Sie umfassen folgende Beiträge:

Beiträge «Schule und Theater» an das Vorstadttheater Basel:

2019	2020	2021
9'130 Franken	6'405 Franken	8'960 Franken

Auch der Kanton Basel-Landschaft beteiligt sich finanziell an Aufführungen für Schulklassen (1'560 Franken im Jahr 2019, 1'045 Franken 2020, 930 Franken im Jahr 2021).

Es ist weiter festzuhalten, dass in der laufenden Periode die Einnahmen aus Produktionsgesuchen stark rückläufig waren, da grössere Stiftungen wie z. B. Migros-Kulturprozent des Migros-Genossenschafts-Bundes und die Stiftung Pro Helvetia die Anforderungsprofile geändert haben und das Vorstadttheater Basel die Kriterien für eine Zuwendung nicht mehr erfüllt (z. B. keine Produktionsbeiträge beziehungsweise keine Zuwendung für feste Häuser, nur für freie Gruppen). Der Anteil der Stiftung Vorstadttheater Basel hat sich parallel dazu in den letzten drei Jahren erhöht und wird gemäss Aussage der Institution auch zukünftig in dieser Höhe ausfallen. Die Zuwendungen sind bis zum Jahr 2028 gesichert.

3.2.1 Kanton Basel-Landschaft

Bis und mit 2021 erhielt die Genossenschaft Vorstadttheater Basel Beiträge aus der KVP BL in der Höhe von 240'000 Franken p. a. Mit Inkrafttreten des neuen Kulturvertrages mit dem Kanton Basel-Landschaft per 1. Januar 2022 fällt der Staatsbeitrag an das Vorstadttheater Basel vollumfänglich in die Kompetenz und die Verantwortung des Kantons Basel-Stadt. Der Kanton Basel-Landschaft entrichtet keine direkten Betriebsbeiträge mehr an Institutionen mit Sitz im Kanton Basel-Stadt. Einmalige Beiträge aus dem Dispositionsteil der Kulturvertragspauschale sind indes weiterhin möglich. Wie bisher entscheiden darüber der Vorsteher des Präsidialdepartements Basel-Stadt und die Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft gemeinsam auf einvernehmlichen Antrag der beiden Kulturabteilungen. Für die mit dem Standortwechsel per 2024 notwendigen Investitionen in die technische Infrastruktur wurde durch die beiden Kulturabteilungen Basel-Stadt und Basel-Landschaft ein einmaliger Beitrag von maximal einem Drittel der gesamthaft benötigten Summe und maximal 60'000 Franken aus Mitteln des Dispositionsteils der Kulturvertragspauschale in Aussicht gestellt. Die Trägerschaft stellt dazu Antrag, eine definitive Entscheidung erfolgt im Rahmen des regulären Gesuchprozesses bis Ende 2022.

3.2.2 Betriebliche Auswirkungen Massnahmen Covid-19-Pandemie

Das Vorstadttheater Basel konnte durch Kurzarbeit- und Ausfallsentschädigung durch den Bund beziehungsweise die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft die Unterbrechungen des Spielbetriebs während der Lockdowns 2020 und 2021 finanziell ausgleichen. Im Juni 2020 wurden nach dem ersten Lockdown Veranstaltungen wieder möglich. Das Vorstadttheater Basel organisierte eine Sommerkonzert-Reihe im Innenhof des Vorstadttheaters. Die geplante Hausproduktion «Die Märchen von Michael Köhlmeier» wurde im Herbst aufgrund steigender Ansteckungszahlen per Audiowalk im Freien in der Altstadt durchgeführt und konnte mit der zugelassenen Publikumskapazität von jeweils 15 Zuschauenden gezeigt werden. Durch das erneute Verbot ab Dezember 2020 beschloss die Institution, im Jahr 2021 die Sommerpause zu verkürzen. Produktionen, die aufgrund der Massnahmen nicht gezeigt werden konnten, wurden teilweise in der verlängerten Spielzeit Juni/Juli 2021 aufgeführt. Während des Verbotens wurden digitale Tools genutzt, um mit dem Publikum in Kontakt zu bleiben (zwei kleine Filme gedreht, Premiere

Auflistung öffentlicher Beiträge aufgrund Massnahmen-Covid-19:

Jahr	Ausfallentschädigung	Kurzarbeit	Bemerkungen
2020	31'035 Franken ¹	146'629 Franken	Bund finanziert 50 %, Kantone BS und BL beteiligten sich zu je 25 % an Beiträgen Ausfallentschädigung
2021 Mai – Aug	20'535 Franken	41'592.40 Franken (Jan – März)	Bund finanziert 50 %, Kantone BS und BL beteiligten sich zu je 25 % an Beiträgen Ausfallentschädigung
2021 Sept – Dez	23'323 Franken		Bund finanziert 50 %, Kantone BS und BL beteiligen sich zu je 25 % an Beiträgen Ausfallentschädigung
Total	74'893 Franken	146'629 Franken	

3.3 Entwicklung in der Laufzeit 2019 bis 2022

3.3.1 Hausproduktionen

Mit dem Stück «Das Lehrerzimmer – eine Passion» entwickelte die Institution 2018 erneut ein Stück, welches sich mit den Herausforderungen im Bildungswesen auseinandersetzte, diesmal aus Sicht von Lehrpersonen. Es wurde zudem erstmals ein Generationenstück für Kinder ab 9 Jahren zusammen mit erwachsenen Laienspielenden entwickelt («Die Stunde, da wir nichts voneinander wussten») und das neue Format «Klassiker im Klassenzimmer» (Spontanbesuche in Schulklassen) eingeführt. Im Jahr 2019 wurden mit der Produktion «Nur Tote singen schöner» ein Mix aus Musical und Krimi produziert, eine Kooperation mit der Shakespeare Theater Company Berlin («Mass für Mass») entwickelt, in Koproduktion mit dem Verein Namur (AG) die Produktion «Sportler des Herzens» zum Thema Beruf von Schauspielerinnen und Schauspieler realisiert und in Koproduktion mit dem TAK Theater Lichtenstein die Produktion «Das dritte Leben» zum Thema Altern kreiert. Mit «Die Märchen von Michael Köhlmeier» (2020) beschäftigte sich das Haus mit den Geschichten des bekannten Schriftstellers. 2021 fand erneut mit dem Theater Liechtenstein die Koproduktion «Oh Brüder, oh Schwestern» statt, die sich mit dem Thema Geschwisterbeziehungen befasst. Zuletzt wurde in «Greuliche Griselda» (2021) der Fokus auf das unangepasste Kind Griselda gelegt und gefragt, wie Kind und Mensch zu sein haben, um gesellschaftlichen Erwartungen zu entsprechen. Für 2022 steht das Thema «Natur» im Fokus, es wurde die Produktion «Unter Bäumen» realisiert und es ist eine neue Produktion unter dem Arbeitstitel «Expedition Tierreich» vorgesehen, welche sich – wie zuvor schon «Unter Bäumen» – ebenfalls mit der Beziehung zwischen Mensch und Natur befasst.

3.3.2 Gastspielprogramm

In der laufenden Staatsbeitragsperiode fand trotz Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ein reichhaltiges Gastspielprogramm mit Produktionen von rund 21 nationalen und 9 internationalen Kompanien aus Europa statt. Daneben konnten 10 Musik- und Hof-Sommerkonzerte durchgeführt werden, waren 4 Basler Festivals zu Gast (Theaterfestival Basel, Wildwuchs-Theaterfestival, BAFF Basler-Figurentheater-Festival und Swiss Dance Days) und konnte Kinder- und Jugendclubs Gastrecht gewährt werden (Spiilplätz, nationales Treffen Theaterjugendclubs und «Schule zeigt Theater», Primarschule Brunnmatt). Eine detaillierte Liste mit allen Gastspielen liegt der Abteilung Kultur vor.

¹ Da in der Jahresrechnung 2020 der Institution nicht alle Erträge (Ausfallentschädigung für Nov/Dez 2020) und Aufwände (Gagen und Löhne) des Jahres 2020 gebucht wurden, wurden diese in der Jahresrechnung 2021 erfasst. Die Erträge und Aufwände in der Jahresrechnung 2021 sind entsprechend gekennzeichnet.

3.3.3 Publikumszahlen und Auslastung

Publikumszahlen 2017 bis 2021							
Jahr	Anzahl Vorstellungen Haus	Anzahl Besuchende Haus	Anzahl Plätze pro Vorstellung	Anzahl angebotener Plätze total	Anzahl real besetzter Plätze total	Auslastung (%)	Anzahl Vorstellungen Tournéen
2017	83	5'034	90	7'470	5'034	67,39	35
2018	100	7'083	90	9'000	7'083	78,70	30
2019	103	6'117	90	9'270	6'117	65,99	33 (19 davon in Koproduktion mit der Shakespeare Company Berlin "Mass für Mass")
2020	77 (111 geplant)	2'708	0-90 *	4'902	2'708	55,24	13 (31 geplant)
2021	87 (113 geplant) **	2'759	0-75 ***	4'619	2'759	59,73	14 (25 geplant)

* 90 vom Januar bis Mitte März; ab 12.03. bis 15.08. Schliessung des Theaters, 74 vom 16.08. bis 12.12., ab 12.12. wieder Schliessung. 24 Vorstellungen x 90, 33 Vorstellungen x 75, 20 Vorstellungen x 15.

** keine Vorstellungen von Januar bis Ende April

*** 31 bis 46 (April bis Juni), 75 (September - Dezember), 30 (Märchen). 12 Vorstellungen x 30, 17 Vorstellungen x 31, 17 Vorstellungen x 46, 5 Vorstellungen x 50, 36 Vorstellungen x 75

Besuchszahlen und Auslastung konnten bis zur Corona-Pandemie stabil bis tendenziell steigend gehalten werden, haben jedoch mit der Saison 2019/20 aufgrund Theaterschliessungen einen substanziellen Einbruch erlitten. Es zeigt sich, dass sich diese Situation für das Jahr 2021 wieder leicht beruhigt hat.

3.3.4 Betriebliche Entwicklung

Die langjährige Präsidentin der Verwaltung, Gabrielle Hürlimann, wurde 2021 von Danielle Kaufmann abgelöst. Neben ihr wurden Tobias Faust, Georg Biedermann und David Herrmann neu in die Verwaltung gewählt. Zusammen mit den bisherigen Mitgliedern Judith Strub, Carolina Gut und Anja Bremerich bilden sie seit Herbst 2021 die siebenköpfige Verwaltung und sind zuständig für die strategische Arbeit am Vorstadttheater Basel. Gina Durler, seit 2007 am Vorstadttheater Basel als Schauspielerin und Regisseurin engagiert, bildet seit 2020 mit Matthias Grupp die Co-Theaterleitung. Seit 2020 ist neu eine Dramaturgin und Produktionsleiterin fest am Haus engagiert, die für Spielplan und Gastspielprogramm mitverantwortlich ist. Innerbetrieblich wird aktuell eine Überarbeitung und Entwicklung der Digitalisierung angegangen. Für ein angepasstes und unkomplizierteres Ticketing, wie auch für die täglichen Arbeitsschritte und Abläufe sei diese Überarbeitung im Bereich Digitalisierung gemäss Aussage der Institution von hoher Relevanz.

3.3.5 Räumlichkeiten und Renovation St. Alban-Vorstadt

Seit 2016 befindet sich die Immobilie des Theatergebäudes an der St. Alban-Vorstadt 12 im Besitz der Christoph Merian Stiftung (CMS). Der Mietvertrag zwischen der Stiftung und dem Vorstadttheater Basel wurde bis 2028 verlängert und wird zu gleichen Konditionen wie bis anhin weitergeführt.

Die CMS plant seit 2019 den Abriss der kantonalen Schulzahnklinik im Innenhof der St. Alban-Vorstadt unmittelbar neben dem Vorstadttheater Basel. Der Rückbau hat im September 2021 begonnen. Das Vorstadttheater Basel löste die räumlich unattraktive Situation mit der Konstruktion eines transparenten Holztunnels, der das Publikum während der Bauarbeiten geschützt über die Baustelle zum Theater führt. Während der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte das Konstrukt zudem für die Bespielung des Aussenraums als Bar/Aufenthaltort genutzt werden. Die CMS hat das Projekt finanziell unterstützt.

3.3.6 Perspektive Umzug Vorstadttheater Oekolampad 2024

Nach mehr als 40 Jahren wird das Vorstadttheater Basel die Theaterräume in der St. Alban-Vorstadt 12 verlassen und voraussichtlich per Saison 2023/24 in das Gemeindehaus Oekolampad am Allschwilerplatz 22 in Basel ziehen. Möglich wird dieser Umzug durch die Wibrandis Stiftung, die das Gemeindehaus für die künftigen Mieter kauft und umbaut. Im Oekolampad soll das Vorstadttheater Basel bessere räumliche und infrastrukturelle Möglichkeiten erhalten, um seine Vision von Theater für alle Generationen und von professionellem Kinder- und Jugendtheater zu verwirklichen. Im November 2020 hatte die Wibrandis Stiftung die Umnutzungspläne für das denkmalgeschützte Ensemble der Öffentlichkeit vorgestellt. Zur Umsetzung empfohlen wurde das Sanierungs- und Umbauprojekt von Vécsey Schmidt Architekten GmbH. Ausführliche Informationen gibt es auf der Webseite der Wibrandis Stiftung (www.wibrandis-stiftung.ch). Die Wibrandis-Stiftung wurde 2020 gegründet und bezweckt die Förderung von Institutionen und Projekten mit gemeinnütziger oder öffentlicher Ausrichtung in Basel-Stadt, namentlich in den Bereichen Bildung, Karitatives, Kirche, Kultur und Soziales. Zur Zweckerfüllung kann die Stiftung Grundstücke erwerben und diese geeigneten Institutionen oder Projekten zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellen, insbesondere um dadurch Begegnung und Austausch zu fördern. Der Stiftungsrat ist mit Martina Duschmalé (Präsidentin), Tobit Schäfer (Vizepräsident und Geschäftsleiter), Dr. Monika Guth Eichner (Advokatin), Christian C. Moesch (Treuhandler, Revisionsexperte) und Franziska Reinhard (Geschäftsleitungsmitglied Bürgerspital Basel) besetzt. Das erste Projekt der Wibrandis-Stiftung ist die Umnutzung des Gemeindehauses Oekolampad, welches ab 2024 den gemeinnützigen Institutionen AMIE Basel, Basler Wirrgarten, Kontaktstelle für Eltern und Kinder 4055 sowie dem Vorstadttheater Basel im Sinn einer Förderung zur Verfügung stehen wird. Details zum geplanten Gesamtprojekt finden sich unter www.gemeindehaus-oekolampad.ch.

3.3.7 Finanzielle Rahmenbedingungen Umzug Vorstadttheater

Das Entwicklungspotenzial des Vorstadttheaters Basel vergrössert sich durch den Umzug ins Oekolampad. Neu sollen dank der besseren Infrastruktur Projekte realisiert werden können, die bisher aufgrund der beschränkten Infrastruktur nicht möglich waren. Am neuen Ort stehen folgende Elemente zur Verfügung:

- Saal und neue Bühne im ehemaligen Kirchenraum mit 130 Plätzen für Zuschauende (Steigerung um 30 Plätze);
- Foyer im ehemaligen Kirchenschiff, bei Bedarf abtrennbar und als zusätzlicher Raum nutzbar (z. B. für Lesungen, kleinere Produktionen, Konzerte, Einführungen etc.);
- Zwei neue Garderoben à je vier Personen, mit Nasszellen und direktem Bühnenzugang;
- Grosszügige Probebühne, welche parallel zu laufenden Vorstellungen genutzt werden kann, bei Bedarf unterteilbar, geeignet für Fremdvermietung oder als zusätzlicher Raum für Veranstaltungen (z. B. Theaterworkshops);
- Geräumiges Büro mit vier Arbeitsplätzen, kleineres Büro nahe Kasse, geräumiges Sitzungszimmer;
- Gezielte technische Investitionen im Bereich Licht, Ton, Podesterie, Aushang, Boden.

Mit diesem Raum- und Infrastrukturangebot können Verbesserungen im Bereich Administration, Probesituation, Publikumskapazität, Gastspiele, Kasse/Bar und Vermietungen realisiert werden. Ziel der Institution ist es, die Rolle des Vorstadttheaters Basel als Treffpunkt für Generationentheater mit grösserer Ausstrahlung und Wirkung an einem grosszügig gestalteten Platz, eingebettet

in ein lebendiges Familienquartier, zu etablieren. Künstlerisch soll das Vorstadttheater Basel seinen bisherigen Qualitätsansprüchen und seinem ästhetischen Profil treu bleiben. Am neuen Standort und der dadurch gewonnenen höheren Sichtbarkeit, der Vergrößerung der Räumlichkeiten und der angepassten Infrastruktur sieht die Institution viel Entwicklungspotenzial, welches genutzt werden soll. Der geplante Standortwechsel soll zudem für eine Überprüfung und Diversifizierung des Geschäftsleitungsmodells der Institution genutzt werden. Mittelfristig soll der Bereich Vermittlung/Theaterpädagogik ausgebaut und personell aufgestockt werden und das bisher externe Mandat durch freischaffende Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen soll in eine intern verankerte Stelle überführt werden, um den aktuellen Anforderungen an Angeboten der Vermittlung und Partizipation gerecht zu werden. Gemäss Aussage der Institution sollen die notwendigen zusätzlichen Mittel anfänglich mit Beträgen aus der Stiftung Vorstadttheater Basel, langfristig durch Drittmittel-Akquise realisiert werden. Das Präsidialdepartement hat darauf hingewiesen, dass ein Ausbau der Personalkosten nicht von Seiten Kanton finanziert werden kann und die zusätzlichen Stellen im Rahmen der Eigenfinanzierung der Institution gedeckt werden müssen.

Die Institution ist im Frühling 2020 auf die Abteilung Kultur im Präsidialdepartement zugegangen und hat über die Pläne informiert. Im November 2020 wurde ein Business Plan vorgestellt. Zentrale Aussage ist, dass der betriebliche Mehraufwand am neuen Ort nicht zu einem Erhöhungsantrag der Staatsbeiträge führen wird, da die Wibrandis-Stiftung die bedeutenden Mehrflächen dem Vorstadttheater Basel im Sinne ihres Stiftungszwecks zu den bisherigen Mietpreisen zur Verfügung stellt (siehe Ausführungen Kapitel 3.3.6). Grosse Teile der heutigen technischen Ausstattung können an den neuen Ort mitgenommen werden, so auch das Rigging-System (Beleuchtung), welches 2017 durch einen einmaligen Investitionsbeitrag des Kantons Basel-Stadt in Höhe von 70'000 Franken unterstützt wurde. Für die darüberhinausgehenden notwendigen Investitionen in die technische Infrastruktur wird ein einmaliger Beitrag aus Mitteln des Dispositionsteils der Kulturvertragspauschale (KVP) Basel-Landschaft geprüft. Die aufgelaufenen Mittel aus dem alten Kulturvertrag sind gemäss Übergangsbestimmung § 10 des neuen Kulturvertrages vom 12. Mai 2020 nach den Regelungen des alten Kulturvertrages vom 28. Januar 1997 zu verwenden. Die Antragstellung erfolgt im Laufe des Jahres 2022.

4. Antrag und Weiterführung der Staatsbeitragsperiode

4.1 Antrag der Trägerschaft

Die Institution beantragte die Weiterführung des Staatsbeitrages in bisheriger (teuerungsbereinigter) Höhe von 517'184 Franken p. a. Auch im neuen Theater im Gemeindehaus Oekolampad ab 2024 soll der Betrieb in der heutigen Form und personellen Ausstattung weitergeführt werden können. Während der Zeit des Umzugs zwischen Januar und April 2024 plant die Institution, ihre Produktionen für das Basler Publikum, die Schulen und auch überregional an diversen Spielorten auf Tournee zu zeigen. Der Leistungsauftrag soll damit auch während dieser Periode und im vergleichbaren Umfang wie in den Vorjahren erfüllt werden. Ein allfälliger Ausbau von Aktivitäten im Oekolampad muss sorgfältig geplant und im Rahmen der möglichen Ressourcen erfolgen.

4.2 Antrag des Regierungsrates

Das Vorstadttheater Basel ist für Basel ein wichtiger kultureller Akteur. Es hat sich künstlerisch und betrieblich in der laufenden Staatsbeitragsperiode positiv entwickelt und konnte sein Angebot im Rahmen des Möglichen auch in den herausfordernden Zeiten der Corona-Pandemie aufrechterhalten beziehungsweise zugänglich machen. Es zeigte sich dabei flexibel und war offen für neue Vermittlungsformen (Streaming, Verlegung von Produktionen in den Aussenraum etc.). Als niederschwellig zugängliche Institution mit einem qualitativ hochstehenden Kinder- und Familien-theaterprogramm schliesst es eine wichtige Lücke im Basler Kulturangebot und ist über die Generationen hinweg beliebt. Die Eigenproduktionen werden regelmässig von der Fachkritik gelobt und

sind erfolgreich auf Tournee. Dieses Niveau soll nachhaltig gesichert werden. Der geplante Wechsel an einen neuen Standort im Gotthelf-Quartier mit attraktivem Umfeld und neuen Synergie- und Kooperationsmöglichkeiten wird auch vom Präsidentsdepartement als Chance für die Weiterentwicklung der Institution gesehen und daher begrüsst. Es ist zu würdigen, dass die Wibrandis Stiftung es der Institution ermöglicht, den geplanten Umzug in neue und erweiterte Räumlichkeiten zu den bestehenden Mietkonditionen zu realisieren und damit eine Fortführung der Staatsbeiträge auf bisherigem Niveau ermöglicht wird. Diese werden unbestritten als berechtigt und förderlich für die Lebendigkeit der Basler Kulturlandschaft, insbesondere auch für ein attraktives Angebot für Kinder, Jugendliche und Schulklassen, erachtet.

4.3 Laufzeit des künftigen Staatsbeitragsverhältnisses 2023 bis 2026

Die Verlängerung der Laufzeit Vorstadttheater entspricht der üblichen Dauer von vier Jahren. Sie gewährt der Institution die notwendige Planungssicherheit und erlaubt dem Kanton, das Staatsbeitragsverhältnis zu gegebener Zeit erneut zu prüfen.

Im Sinn des politischen Vorstosses Claudio Miozzari aus dem Jahr 2018 (Ratschläge pro Förderbereichen Kultur, 18.5031) wurden die im Jahr 2021 vom Grossen Rat verabschiedeten politischen Beschlüsse zu den Institutionen Basler Marionetten Theater und Junges Theater Basel einmalig mit Laufzeiten von fünf Jahren (2022 bis 2026) versehen. Dies mit dem Ziel, dass per 2027 alle drei kantonal geförderten Institutionen im Bereich Kinder- und Jugendtheater zeitgleich vorgelegt und von der Politik geprüft werden können. Dieses Vorgehen wurde mit GRB Nr. 22/03/52G vom 19. Januar 2022 auf Basis des Berichts des Regierungsrates vom Grossen Rat bestätigt und der Anzug Miozzari als erledigt abgeschrieben.

In der künftigen Leistungsvereinbarung werden die gemeinsamen Zielsetzungen, welche mit dem Umzug an den neuen Standort Oekolampad verbunden sind (u. a. Erhöhung Sichtbarkeit, Vermietungsmodell und Synergien neue Räumlichkeiten für regionale und nationale freie Szene, Überprüfung und Diversifizierung des Geschäftsleitungsmodells vgl. Kapitel 3.3.7) festgehalten.

4.4 Musterbudget 2023 ff.

Das eingereichte Musterbudget geht für das Jahr 2024 (Umzugsjahr an den neuen Ort) umzugsbedingt noch von weniger Vorstellungen aus, weshalb die volle Einnahmeerwartung erst per 2025 erreicht wird. Ab 2024 sollen die Einnahmen aufgrund höherer Publikumskapazitäten bereits leicht gesteigert werden, ebenso durch mehr Spielraum für externe Vermietungen und Gastronomie (Pausenbar). Sonstige Mehraufwände werden – abgesehen vom allfälligen Beitrag an die technische Infrastruktur durch den Dispositionsteil der ehemaligen Kulturvertragspauschale Basel-Landschaft – durch Drittmittel von Privaten, insbesondere durch die Stiftung Vorstadttheater kompensiert. Angebotsseitig wird, wie bisher, von zwei Eigenproduktionen pro Jahr, rund 100 Vorstellungen inklusive Gastspielen und durchschnittlich rund 60 % Auslastung ausgegangen. Die übrigen Annahmen basieren auf dem bestehenden Niveau und erscheinen realistisch. Für Details vgl. Beilage 5.

5. Teuerungsausgleich

Gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes kann bei Finanzhilfen ein Teuerungsausgleich gewährt werden, wenn die Personalkosten mindestens 70 % der Betriebskosten ausmachen. Gemäss dem im Musterbudget ausgewiesenen Personalaufwand von 74 % (im Verhältnis zu den Betriebskosten) erfüllt das Vorstadttheater Basel die Voraussetzung, um einen Teuerungsausgleich für die Dauer der Staatsbeitragsperiode zu beantragen. Ein allfälliger Teuerungsausgleich wird vom Regierungsrat jährlich separat beschlossen.

6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz):

Das Vorstadttheater Basel ist mit seinen eigenen Produktionen und Aktivitäten und seiner Gastgeberfähigkeit für andere Ensembles ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Vielfalt Basels. Die Anerkennung der Leistungen dieses Kleintheaters fand in der Verleihung verschiedener Auszeichnungen nicht nur von lokaler, sondern auch nationaler Bedeutung ihren Ausdruck. Der Nachweis eines öffentlichen Interesses des Kantons an der Erfüllung dieser Aufgaben ist damit erbracht.

Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz):

Anspruchsvolles Theater für ein generationenübergreifendes Publikum mit regionaler beziehungsweise grenzüberschreitender Wirkung zu realisieren, ist ohne staatliche Unterstützung kaum möglich. Aus den bisherigen Jahresberichten sowie dem Budget 2023 ff. ist ersichtlich, dass das Vorstadttheater Basel auf eine substantielle Unterstützung der öffentlichen Hand angewiesen ist. Die Fortführung der Staatsbeiträge ist zentral, um dem Vorstadttheater Basel die Verwirklichung seiner Ziele zu ermöglichen.

Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch den Staatsbeitragsempfänger (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz):

Der Staatsbeitragsanteil der beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft am Ertrag betrug im Rechnungsjahr 2019 rund 46 %, im Jahr 2020 rund 52 % und im Jahr 2021 rund 47 %. Damit erreicht das Vorstadttheater Basel einen beachtlichen Eigenfinanzierungsgrad von durchschnittlich 50 %. Für die kommende Staatsbeitragsperiode ist aufgrund der gleichbleibenden Höhe der Staatsbeiträge mit einer vergleichbaren Situation beziehungsweise tendenziell mit einer Steigerung des Eigenfinanzierungsgrads zu rechnen, da der Mehrbedarf durch zusätzliche Drittmittel akquiriert werden muss. Der Eigenfinanzierungsgrad wird nicht zuletzt dank der regelmässigen Anstrengungen des Betriebes um Beiträge Dritter erreicht. Damit wird eine angemessene Eigenleistung erbracht und die Ertragsmöglichkeiten werden durch den Staatsbeitragsempfänger genutzt.

Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz):

Dem Vorstadttheater Basel gelingt es, mit geringem administrativem Aufwand und hohem persönlichem Einsatz, wegweisende Produktionen und eine eindrückliche Anzahl Haus- und Gastproduktionen auf hohem künstlerischem Niveau anzubieten. Die massvolle Preispolitik ist bewusst niederschwellig und offen für ein breites Publikum. Die sachgerechte Erfüllung der Aufgabe ist somit gegeben.

7. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

Eine Regulierungsfolgenabschätzung ist nicht erforderlich.

8. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen:

1. Entwurf Grossratsbeschluss
2. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2019
3. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2020
4. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2021
5. Musterbudget 2023 bis 2026

Grossratsbeschluss

Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an das Vorstadttheater Basel für die Jahre 2023 bis 2026

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für das Vorstadttheater Basel werden Ausgaben in Höhe von Fr. 2'068'736 (Fr. 517'184 p. a.) für die Jahre 2023 bis 2026 bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er untersteht dem Referendum.



RAIBLE TREUHAND BASEL

Buchhaltung

Bilanzen

Steuern

Unternehmensberatung

Klingentalstrasse 57
4057 Basel
Tel. 061 686 98 00
daniel.raible@raible-treuhand.ch

An die Generalversammlung der
Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel
St. Alban-Vorstadt 12
4052 Basel

Basel, 15. Mai 2020

Bericht der internen Kontrollstelle 2019

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns übertragenen internen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 2019 abgeschlossene Jahresrechnung der Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel geprüft.

Für die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) ist die Verwaltung der Genossenschaft verantwortlich.

Wir haben die Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben stichprobenweise mit den entsprechenden Originalbelegen geprüft und mit der Buchhaltung soweit in Übereinstimmung befunden. Das Vorhandensein der Bank- und Postguthaben ist durch entsprechende Saldo- und Kontoausweise lückenlos belegt.

Gewinnvortrag per 01.01.2019	CHF	2'597.76
Unternehmensgewinn 01.01.2019 bis 31.12.2019	CHF	980.75
		<hr/>
Bilanzgewinn per 31.12.2019	CHF	3'578.51
		<hr/> <hr/>

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Verwaltung Décharge zu erteilen.

Freundliche Grüsse

RAIBLE TREUHAND

Daniel Raible

Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

JAHRESRECHNUNG 2019

BILANZ

Aktiven	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	15'802.87	44'625.12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'574.00	35'600.00
Übrige kurzfristige Forderungen	0.00	6'113.55
Vorräte	1'725.00	2'112.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen	60'205.09	60'260.65
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	81'306.96	148'711.77
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	30'903.00	33'103.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	30'903.00	33'103.00
Total Aktiven	112'209.96	181'814.77
Passiven	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	28'561.20	32'267.46
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28'561.20	32'267.46
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	56'005.65	17'134.65
Passive Rechnungsabgrenzung	7'064.60	112'914.90
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	91'631.45	162'317.01
Total Fremdkapital	91'631.45	162'317.01
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	17'000.00	16'898.00
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	2'597.76	25'312.89
Jahresgewinn, Jahresverlust	980.75	-22'713.13
Total Bilanzgewinn	3'578.51	2'599.76
TOTAL EIGENKAPITAL	20'578.51	19'497.76
Total Passiven	112'209.96	181'814.77

ERFOLGSRECHNUNG

	2019 CHF	2018 CHF
Produktionsertrag		
Produktionen & Gastspiele	98'979.22	161'867.23
Subventionen BS/BL	512'216.00	480'000.00
Gönnerverein	8'000.00	1'000.00
Unterstützung Stiftungen & Spenden	482'675.00	369'565.00
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'271.25	200.00
Total Produktionsertrag	1'103'141.47	1'012'632.23
Betriebsertrag	1'103'141.47	1'012'632.23
Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen		
Produktionsaufwand	38'704.91	67'071.48
Total Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen	38'704.91	67'071.48
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	1'064'436.56	945'560.75
Personalaufwand		
Gagen und Löhne	749'619.05	663'147.10
Sozialversicherungsaufwand	107'563.65	109'506.95
Übriger Personalaufwand	18'929.53	25'966.81
Total Personalaufwand	876'112.23	798'620.86
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	188'324.33	146'939.89
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand	34'659.95	34'062.05
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	20'629.32	13'748.15
Fahrzeugaufwand	6'517.96	3'321.10
Sachversicherungen und Abgaben	1'608.75	2'154.10
Entsorgungsaufwand	428.45	480.53
Verwaltungs- und Informatikaufwand	56'449.43	45'191.69
Werbeaufwand	59'187.00	58'073.35
Total übriger betrieblicher Aufwand	179'480.86	157'030.97
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	8'843.47	-10'091.08
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		
Abschreibungen und Wertberichtigungen mobile Sachanlagen	14'275.20	13'900.00
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	14'275.20	13'900.00
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	-5'431.73	-23'991.08

ERFOLGSRECHNUNG

	2019 CHF	2018 CHF
Finanzaufwand und Finanzertrag		
Finanzaufwand	869.75	1'002.34
Finanzertrag	99.38	100.78
Total Finanzaufwand und Finanzertrag	-770.37	-901.56
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	-6'202.10	-24'892.64
Betrieblicher Nebenerfolg		
Ertrag Pausenbar	17'345.25	21'820.55
Fremdkosten Barbetrieb	-1'041.45	-12'610.85
Einkauf Pausenbar	-9'120.95	-9'530.19
Total betrieblicher Nebenerfolg	7'182.85	-320.49
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	2'500.00
Total betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	0.00	2'500.00
Jahresgewinn vor Steuern, Jahresverlust vor Steuern	980.75	-22'713.13
Jahresgewinn, Jahresverlust	980.75	-22'713.13

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2019

Allgemeine Information

Das Vorstadttheater Basel macht anspruchsvolles, professionelles und zeitgenössisches Theater für alle Generationen. Das Theater wird öffentlich gefördert durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft und erwirtschaftet ungefähr die Hälfte seines Gesamtbudgets selbst.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung 2019 der Genossenschaft Vorstadttheater wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) sowie den Besonderheiten des Unternehmens und der Branche erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Sachanlagen und immaterielle Werte:

Die Sachanlagen und immateriellen Werte werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode. Allfällige Sofortabschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen werden nach Ermessen der Verwaltung vorgenommen.

Rechtsform, Sitz und Stammkapital

Das Vorstadttheater Basel wurde als Genossenschaft in der Schweiz gegründet und ist in Basel, BS domiziliert.

Das Genossenschaftskapital der Genossenschaft Vorstadttheater Basel beträgt CHF 17'000.- und setzt sich aus 170 Genossenschaftsscheinen zu je CHF 100.- zusammen.

Die Jahresrechnung wurde durch die Verwaltung am 06.05.2020 genehmigt und wird der ordentlichen Generalversammlung am 14.09.2020 zur Annahme vorgelegt.

Angaben zu den Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel weist im Jahresdurchschnitt weniger als 10 Vollzeitstellen (Vorjahr: weniger als 10 Vollzeitstellen) aus.

Subventionen BS/BL

Die von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft erhaltenen Subvention teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Subvention Basel Stadt	272'216.00	240'000.00
Subvention Basel-Landschaft	240'000.00	240'000.00
Total Subventionen	512'216.00	480'000.00

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung	31.12.2019	31.12.2018
Periodenfremder Aufwand im Zusammenhang mit dem Wareneinkauf und Drittleistungen der Pausenbar	0.00	0.00
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00	0.00
Auflösung Abgrenzung Energieaufwand 2017, wird neu von CMS übernommen	0.00	2'500.00
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	0.00	2'500.00

Antrag der Verwaltung über die Verwendung des Bilanzgewinns	2019	2018
Zur Verfügung der Generalversammlung:		
Vortrag aus dem Vorjahr	2'597.76	25'312.89
Ergebnis Geschäftsjahr	980.75	-22'713.13
Bilanzgewinn	3'578.51	2'599.76
Eigene Kapitalanteile	0.00	0.00
Total zur Verfügung der Generalversammlung	3'578.51	2'599.76
Antrag der Verwaltung:		
Bilanzgewinn	3'578.51	2'599.76
▪ Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	0.00	0.00
▪ Zuweisung an die statutarischen und beschlussmässigen Gewinnreserven	0.00	0.00
▪ Bruttodividende	0.00	0.00
▪ Korrektur historische Differenz im Genossenschaftskapital	0.00	-2.00
Vortrag auf neue Rechnung	3'578.51	2'597.76

alle Angaben in CHF

FINANZIERUNGSPARTNER

Migros-Kulturprozent, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Pro Helvetia, Sulger Stiftung, Jürg George Bürki Stiftung, Schweizerische Interpretenstiftung SIS, Saly Frommer Foundation, Kulturpool Leimental

IMPRESSUM

Herausgeber: Vorstadttheater Basel
 Cover & S. 10: Das dritte Leben
 Rückseite: Das Lehrerzimmer – eine Passion
 Fotografie (Hausproduktionen): Xenia Zezzi
 Grafik: Hauser, Schwarz und Vorstadttheater Basel


RAIBLE TREUHAND BASEL

Buchhaltung

Bilanzen

Steuern

Unternehmensberatung

Klingentalstrasse 57
4057 Basel
Tel. 061 686 98 00
daniel.raible@raible-treuhand.ch

An die Generalversammlung der
Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel
St. Alban-Vorstadt 12
4052 Basel

Basel, 2. Juni 2021

Bericht der internen Kontrollstelle 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns übertragenen internen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 2020 abgeschlossene Jahresrechnung der Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel geprüft.

Für die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) ist die Verwaltung der Genossenschaft verantwortlich.

Wir haben die Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben stichprobenweise mit den entsprechenden Originalbelegen geprüft und mit der Buchhaltung soweit in Übereinstimmung befunden. Das Vorhandensein der Bank- und Postguthaben ist durch entsprechende Saldo- und Kontoausweise lückenlos belegt.

Gewinnvortrag per 01.01.2020	CHF	3'578.51
Jahresverlust 01.01.2020 bis 31.12.2020	CHF	-2'382.15
		<hr/>
Bilanzgewinn per 31.12.2020	CHF	1'196.36
		<hr/> <hr/>

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Verwaltung Décharge zu erteilen.

Freundliche Grüsse

RAIBLE TREUHAND

Daniel Raible

Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

Jahresrechnung 2020

Vorstadttheater Basel

4052 Basel

Aktiven	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Kasse	3'174.50	4'404.52
Post	9'890.67	10'923.81
Bankguthaben	24'710.94	474.54
Total flüssige Mittel	37'776.11	15'802.87
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	0.00	3'574.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	3'574.00
Vorräte		
Handelswaren	1'453.60	1'725.00
Total Vorräte	1'453.60	1'725.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	41'803.10	60'205.09
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	81'032.81	81'306.96
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	22'272.00	30'903.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	22'272.00	30'903.00
Total Aktiven	103'304.81	112'209.96

Passiven	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	22'117.30	28'561.20
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22'117.30	28'561.20
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	31'237.90	56'005.65
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31'237.90	56'005.65
Passive Rechnungsabgrenzung	31'753.25	7'064.60
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	85'108.45	91'631.45
Total Fremdkapital	85'108.45	91'631.45
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	17'000.00	17'000.00
Bilanzgewinn	3'578.51	2'597.76
Gewinnvortrag	3'578.51	2'597.76
Jahresverlust, Jahresgewinn	-2'382.15	980.75
Total Bilanzgewinn	1'196.36	3'578.51
TOTAL EIGENKAPITAL	18'196.36	20'578.51
Total Passiven	103'304.81	112'209.96

	2020 CHF	2019 CHF
Produktionsertrag		
Produktionen & Gastspiele	74'720.96	98'979.22
Subventionen BS/BL	512'216.00	512'216.00
Gönnerverein	12'000.00	8'000.00
Unterstützung Stiftungen & Spenden	378'205.20	482'675.00
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		
Sonstige Erlöse	0.00	1'271.25
Total übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	0.00	1'271.25
Total Produktionsertrag	977'142.16	1'103'141.47
Betriebsertrag	977'142.16	1'103'141.47
Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen		
Produktionsaufwand	81'962.78	38'704.91
Total Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen	81'962.78	38'704.91
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	895'179.38	1'064'436.56
Personalaufwand		
Gagen und Löhne	567'988.80	749'619.05
Sozialversicherungsaufwand	114'828.63	107'563.65
Übriger Personalaufwand		
Aus- und Weiterbildung	5'451.30	0.00
Spesenentschädigung pauschal	780.00	898.00
Sonstiger Personalaufwand	15'074.30	15'254.51
Spesenentschädigung effektiv	1'474.75	2'777.02
Total übriger Personalaufwand	22'780.35	18'929.53
Total Personalaufwand	705'597.78	876'112.23
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	189'581.60	188'324.33
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand		
Fremdmieten Geschäftslokalitäten	28'350.00	31'800.00
Reinigung	3'979.50	2'859.95
Total Raumaufwand	32'329.50	34'659.95
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz von Produktionsanlagen	11'736.67	20'629.32
Total Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	11'736.67	20'629.32
Fahrzeugaufwand	4'441.48	6'517.96
Sachversicherungen und Abgaben	3'251.60	1'608.75
Entsorgungsaufwand	306.15	428.45
Verwaltungs- und Informatikaufwand	64'865.86	56'449.43
Werbeaufwand		
Werbeinserate, elektronische Medien	31'327.70	31'033.05

	2020 CHF	2019 CHF
Reisespesen, Kundenbetreuung	34'268.35	28'153.95
Total Werbeaufwand	65'596.05	59'187.00
Total übriger betrieblicher Aufwand	182'527.31	179'480.86
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	7'054.29	8'843.47
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		
Abschreibungen und Wertberichtigungen mobile Sachanlagen	10'095.20	14'275.20
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	10'095.20	14'275.20
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	-3'040.91	-5'431.73
Finanzaufwand und Finanzertrag		
Finanzaufwand		
übriger Finanzaufwand	2'056.71	869.75
Total Finanzaufwand	2'056.71	869.75
Finanzertrag		
übriger Finanzertrag	76.51	99.38
Total Finanzertrag	76.51	99.38
Total Finanzaufwand und Finanzertrag	-1'980.20	-770.37
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	-5'021.11	-6'202.10
Betrieblicher Nebenerfolg		
Ertrag Pausenbar	8'361.20	17'345.25
Fremdkosten Barbetrieb	0.00	-1'041.45
Einkauf Pausenbar	-5'722.24	-9'120.95
Total betrieblicher Nebenerfolg	2'638.96	7'182.85
Jahresverlust, Jahresgewinn	-2'382.15	980.75

Anhang zur Jahresrechnung 2020

Allgemeine Information

Das Vorstadt-Theater Basel macht anspruchsvolles, professionelles und zeitgenössisches Theater für alle Generationen. Das Theater wird öffentlich gefördert durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft und erwirtschaftet ungefähr die Hälfte seines Gesamtbudgets selbst.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung 2020 der Genossenschaft Vorstadt-Theater wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) sowie den Besonderheiten des Unternehmens und der Branche erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Sachanlagen und immaterielle Werte:

Die Sachanlagen und immateriellen Werte werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode. Allfällige Sofortabschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen werden nach Ermessen der Verwaltung vorgenommen.

Rechtsform, Sitz und Stammkapital

Das Vorstadt-Theater Basel wurde als Genossenschaft in der Schweiz gegründet und ist in Basel, BS domiziliert.

Das Genossenschaftskapital der Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel beträgt CHF 17'000.- und setzt sich aus 170 Genossenschaftsscheinen zu je CHF 100.- zusammen.

Die Jahresrechnung wurde durch die Verwaltung am 07.06.2021 genehmigt und wird der ordentlichen Generalversammlung am 20.09.2021 zur Annahme vorgelegt.

Angaben zu den Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel weist im Jahresdurchschnitt weniger als 10 Vollzeitstellen (Vorjahr: weniger als 10 Vollzeitstellen) aus.

Subventionen BS/BL

Die von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft erhaltenen Subventionen teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Subvention Basel-Stadt	272'216.00	272'216.00
Subvention Base-Landschaft	240'000.00	240'000.00
Total Subventionen	512'216.00	512'216.00



RAIBLE TREUHAND BASEL

Buchhaltung

Bilanzen

Steuern

Unternehmensberatung

Klingentalstrasse 57
4057 Basel
Tel. 061 686 98 00
daniel.raible@raible-treuhand.ch

An die Generalversammlung der
Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel
St. Alban-Vorstadt 12
4052 Basel

Basel, 29. April 2022

Bericht der internen Kontrollstelle 2021

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns übertragenen internen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 2021 abgeschlossene Jahresrechnung der Genossenschaft Vorstadt-Theater Basel geprüft.

Für die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) ist die Verwaltung der Genossenschaft verantwortlich.

Wir haben die Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben stichprobenweise mit den entsprechenden Originalbelegen geprüft und mit der Buchhaltung soweit in Übereinstimmung befunden. Das Vorhandensein der Bank- und Postguthaben ist durch entsprechende Saldo- und Kontoausweise lückenlos belegt.

Gewinnvortrag per 01.01.2021	CHF	1'196.36
Jahresverlust 01.01.2021 bis 31.12.2021	CHF	-700.31
		<hr/>
Bilanzgewinn per 31.12.2021	CHF	496.05
		<hr/> <hr/>

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Verwaltung Décharge zu erteilen.

Freundliche Grüsse

RAIBLE TREUHAND

Daniel Raible

JAHRESRECHNUNG 2021

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2021

Aktiven	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Kasse	8'451.98	3'174.50
Bankguthaben	1'193.04	24'710.94
Post	16'346.59	9'890.67
Total flüssige Mittel	<u>25'991.61</u>	<u>37'776.11</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	2'710.00	0.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>2'710.00</u>	<u>0.00</u>
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	2'096.10	0.00
Total übrige kurzfristige Forderungen	<u>2'096.10</u>	<u>0.00</u>
Vorräte		
Handelswaren	1'149.00	1'453.60
Total Vorräte	<u>1'149.00</u>	<u>1'453.60</u>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	61'617.30	41'803.10
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	<u>93'564.01</u>	<u>81'032.81</u>
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Übrige Finanzanlagen	2'600.00	0.00
Total Finanzanlagen	<u>2'600.00</u>	<u>0.00</u>
Mobile Sachanlagen	24'730.00	22'272.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	<u>27'330.00</u>	<u>22'272.00</u>
Total Aktiven	<u>120'894.01</u>	<u>103'304.81</u>

Passiven	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	41'101.21	22'117.30
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41'101.21	22'117.30
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	48'716.20	31'237.90
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	48'716.20	31'237.90
Passive Rechnungsabgrenzung	13'580.55	31'753.25
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	103'397.96	85'108.45
Total Fremdkapital	103'397.96	85'108.45
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	17'000.00	17'000.00
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	1'196.36	3'578.51
Jahresverlust	-700.31	-2'382.15
Total Bilanzgewinn	496.05	1'196.36
TOTAL EIGENKAPITAL	17'496.05	18'196.36
Total Passiven	120'894.01	103'304.81

ERFOLGSRECHNUNG 1. JANUAR 2021 BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021 CHF	2020 CHF
Produktionsertrag		
Produktionen & Gastspiele	59'922.28	74'720.96
Zuschüsse Schule und Kultur	8'960.00	0.00
Subventionen BS/BL	512'216.00	512'216.00
Gönnerverein	6'000.00	12'000.00
Unterstützung Stiftungen & Spenden	515'840.00	378'205.20
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	687.00	0.00
Total Produktionsertrag	1'103'625.28	977'142.16
Betriebsertrag	1'103'625.28	977'142.16
Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen		
Produktionsaufwand	74'187.68	81'962.78
Total Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen	74'187.68	81'962.78
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	1'029'437.60	895'179.38
Personalaufwand		
Gagen und Löhne	681'533.95	567'988.80
Sozialversicherungsaufwand	128'711.63	114'828.63
Übriger Personalaufwand		
Aus- und Weiterbildung	3'028.50	5'451.30
Spesenentschädigung pauschal	1'545.60	780.00
Sonstiger Personalaufwand	25'759.64	15'074.30
Spesenentschädigung effektiv	3'216.67	1'474.75
Total übriger Personalaufwand	33'550.41	22'780.35
Total Personalaufwand	843'795.99	705'597.78
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	185'641.61	189'581.60
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand		
Fremdmieten Geschäftslokalitäten	23'159.60	28'350.00
Nebenkosten	3'349.85	0.00
Reinigung	4'592.65	3'979.50
Total Raumaufwand	31'102.10	32'329.50
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz von Produktionsanlagen	25'170.83	11'736.67
Total Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	25'170.83	11'736.67
Fahrzeugaufwand	8'554.67	4'441.48
Sachversicherungen und Abgaben	3'449.30	3'251.60
Energie- und Entsorgungsaufwand	11'938.35	306.15
Verwaltungs- und Informatikaufwand	66'028.55	64'865.86

	2021 CHF	2020 CHF
Werbeaufwand		
Werbeinserate, elektronische Medien	78'995.06	65'596.05
Total Werbeaufwand	<u>78'995.06</u>	<u>65'596.05</u>
Total übriger betrieblicher Aufwand	225'238.86	182'527.31
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	-39'597.25	7'054.29
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		
Abschreibungen und Wertberichtigungen mobile Sachanlagen	11'996.99	10'095.20
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	11'996.99	10'095.20
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	-51'594.24	-3'040.91
Finanzaufwand und Finanzertrag		
Finanzaufwand	858.03	2'056.71
Finanzertrag	415.22	76.51
Total Finanzaufwand und Finanzertrag	-442.81	-1'980.20
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	-52'037.05	-5'021.11
Betrieblicher Nebenerfolg		
Ertrag Pausenbar	14'931.70	8'361.20
Fremdkosten Barbetrieb	-565.00	0.00
Einkauf Pausenbar	-6'383.76	-5'722.24
Total betrieblicher Nebenerfolg	7'982.94	2'638.96
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		
Ausserordentlicher Ertrag	43'858.00	0.00
Periodenfremder Aufwand	-31'539.20	0.00
Periodenfremder Ertrag	31'035.00	0.00
Total betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	43'353.80	0.00
Jahresverlust	-700.31	-2'382.15

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Bezeichnung	2021 CHF	2020 CHF
Nachträgliche Auszahlung Gagen 2020 für ausgefallene Vorstellungen	-31'539.20	0.00
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-31'539.20	0.00
Corona-Ausfallentschädigungen 2021	43'858.00	0.00
Corona-Ausfallentschädigungen 2020	31'035.00	0.00
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	74'893.00	0.00
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	43'353.80	0.00

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Abweichung von der Stetigkeit der Darstellung und Bewertung

Im Produktionsertrag wurde im Jahr 2021 die Position "Zuschüsse Schule und Kultur" erstmalig separat ausgewiesen. Bislang waren die Zuschüsse für Schulvorstellungen in der Position "Produktionen und Gastspiele" mit enthalten. Die Vorjahreszahl wurde nicht angepasst, die im Vorjahr erhaltenen Zuschüsse für Schulvorstellungen belaufen sich auf insgesamt CHF 6'405.00.

Mittelfristplanung 2022-2026					
	2022	2023	2024	2025	2026
	Total	Total	Total	Total	Total
Ertrag					
Betriebsertrag					
Produktionen und Gastspiele	133'200.00	133'200.00	155'000.00	206'000.00	206'000.00
Subventionen Kanton BS	517'184.00	517'184.00	517'184.00	517'184.00	517'184.00
Gönnervereinigung	12'000.00	12'000.00	12'000.00	12'000.00	12'000.00
Unterstützung Stiftungen u. Spenden	531'000.00	539'000.00	526'000.00	444'000.00	444'000.00
Total Betriebsertrag	1'193'384.00	1'201'384.00	1'210'184.00	1'179'184.00	1'179'184.00
Aufwand					
Produktionsaufwand					
Eigenproduktion Bühnenbild, Kostüm, 2 Prod.	19'000.00	19'000.00	19'000.00	19'000.00	19'000.00
Reisekosten Eigenproduktion	6'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Gastspiele	50'000.00	50'000.00	50'000.00	50'000.00	50'000.00
Repräsentation	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Div. Aufwand	11'000.00	8'500.00	8'500.00	8'500.00	8'500.00
Total Produktionsaufwand	91'000.00	86'500.00	86'500.00	86'500.00	86'500.00
Personalaufwand					
Löhne und Gagen	726'120.00	726'350.00	726'350.00	726'350.00	726'350.00
Sozialversicherungsaufwand	141'125.00	145'539.33	148'523.08	148'523.08	148'523.08
Weiterbildung	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Verwaltungshonorar	3'500.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Reisespesen	8'000.00	6'000.00	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Übrige effektive Spesen	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Sonstiger Personalaufwand	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
Total Personalaufwand	884'245.00	888'389.33	891'373.08	891'373.08	891'373.08
Sonstiger Betriebsaufwand					
Raumaufwand					
Miete	30'600.00	30'600.00	30'600.00	30'600.00	30'600.00
Reinigungskosten	4'000.00	4'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Total Raumaufwand	34'600.00	34'600.00	38'600.00	38'600.00	38'600.00
Unterhalt, Rep. Ersatz (URE)					
URE allgemein	2'000.00	14'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Haus Ersatzanschaffungen	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00
URE Technik	6'000.00	6'000.00	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Technik Ersatzanschaffungen	12'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Bar Infrastruktur	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Total URE	25'000.00	27'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Fahrzeug- und Transportaufwand					
Fahrzeug Rep, Service	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Fahrzeug Benzin	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Fahrzeug Versicherung/Steuer	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
Total Fahrzeug- und Transportaufwand	5'500.00	5'500.00	5'500.00	5'500.00	5'500.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren					
Sachversicherungen	2'500.00	2'500.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Abgaben/Gebühren	1'500.00	1'500.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Total Sachversicherungen, Abgaben/Gebühren	4'000.00	4'000.00	7'000.00	7'000.00	7'000.00

Nebenkosten					
Strom/Heizung/Wasser	8'500.00	8'500.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00
Total Energieaufwand	8'500.00	8'500.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand					
Büromaterial	7'600.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Unterhalt/Ersatz EDV	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Fachliteratur, Zeitungen	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Telefon, Internet	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
Porti	3'000.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Mitgliederbeiträge	3'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Revision und Buchführung	32'000.00	28'000.00	28'000.00	28'000.00	28'000.00
Tantiem, Suisa	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Total Verwaltungs- und Informatikaufwand	64'100.00	56'500.00	56'500.00	56'500.00	56'500.00
Werbeaufwand					
Drucksachen, Werbematerial	37'000.00	37'000.00	37'000.00	37'000.00	37'000.00
Inserate allg.	13'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Werbung & Inserate	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Total Werbeaufwand	55'000.00	52'000.00	52'000.00	52'000.00	52'000.00
Finanzerfolg					
Spesen Geldkonti	500.00	500.00	500.00	500.00	500.00
Total Finanzerfolg	500.00	500.00	500.00	500.00	500.00
Abschreibungen					
Abschreibungen	14'000.00	35'000.00	54'000.00	39'000.00	32'000.00
Total Abschreibungen	14'000.00	35'000.00	54'000.00	39'000.00	32'000.00
Erfolg aus Nebenbetrieb					
Einnahmen Pausenbar	-15'000.00	-15'000.00	-25'000.00	-30'000.00	-30'000.00
Einkauf Pausenbar	7'500.00	7'500.00	12'000.00	15'000.00	15'000.00
Fremdkosten Pausenbar	7'200.00	7'200.00	12'000.00	15'000.00	15'000.00
Vermietung Theater	0.00	0.00	-20'000.00	-40'000.00	-40'000.00
Total Erfolg Nebenbetrieb	-300.00	-300.00	-21'000.00	-40'000.00	-40'000.00
Total Aufwand	1'186'145.00	1'198'189.33	1'210'973.08	1'176'973.08	1'169'973.08
Total Betriebserfolg	7'239.00	3'194.67	-789.08	2'210.92	9'210.92